

Lokale Partner 17

Neu-Isenburg Wachstum und nachhaltige Erneuerung – „Vom Alten Ort zur Neuen Welt“

| | |
|------------------------------|--|
| Datum/ Ort | 15.06.2022; 19:00-21:00 Uhr Rathaus, Plenarsaal Hugentottenallee 53 63263 Neu-Isenburg |
| Protokoll/ Moderation | ProjektStadt |

| Nr. | | wann |
|-----|--|------|
| 1. | <p>Begrüßung</p> <ul style="list-style-type: none"> Herr Bürgermeister Hagelstein begrüßt die Anwesenden. Herr Eckerth-Beege stellt die Agenda vor. Frau Holz und Prof. Dr.-Ing. Stolz werden als Gastredner:innen begrüßt. | |
| 2. | <p>Vortrag Herr Dr. Stolz (s. Anhang I, Präsentation)</p> <ul style="list-style-type: none"> Titel: Ansätze für Resilience Engineering für Kommunen Die Präsentation wird vorgestellt | |
| | <p>Einführung in die Diskussion</p> <p><u>Im Zuge des Vortrags von Herrn Prof. Dr. Stolz wurden folgende Fragen, Hinweise und Anregungen eingebracht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Zu enge Vernetzungen können bei Systemstörungen nachteilig sein, da die Systemstörung auf benachbarte Systeme übergreifen kann. Ist eine Vernetzung, wie in der Rhein-Main-Region anzutreffen, daher sinnvoll? Antwort: Eine Vernetzung in der Region ist grundsätzlich zu begrüßen. Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen an mehreren Orten gleichzeitig zu haben ist eine gute Eigenschaft eines Ballungsraums, flexibel auf lokale Ereignisse zu reagieren. Wie kann man Bürger:innen dazu ermutigen, Sicherheitsmaßnahmen auch privat umzusetzen (Beispiel:Entsiegelungsmaßnahmen zur Vermeidung von Hochwasser)? Antwort: Bürger:innen sollten in die Vorbereitung einer resilienten Kommune mit einbezogen werden. Bürger:innen kann aufgezeigt werden, was für konkrete Auswirkungen beispielsweise Versiegelungen bei Starkregenereignissen für eigene Grundstücke haben. Was für Daten werden benötigt und müssen erhoben werden, um „Resilience engineering“ als Werkzeug benutzen zu können? Antwort: Benötigte Daten sind meist schon vorhanden. Es gilt aber diese zugänglich zu machen und zu vereinheitlichen. Wichtig ist dabei die zeitlich engere Datenerhebung. Je mehr Daten erhoben werden und je geringer die zeitlichen Abstände der Erhebung sind, desto genauer kann eine Auswertung zur Resilienz erfolgen. Welche Daten stehen aktuell zur Verfügung, Stichwort „Big-Data-Analyse“? | |

| | | |
|------------------|---|--|
| | <p>Antwort: Viele Daten von den statistischen Landesämtern können ausgewertet werden. Es ist aber eine langfristige und einheitliche Datenerhebung notwendig, um Risikofaktoren zwischen Kommunen vergleichen zu können. Zu beachten ist, dass unvorhergesehene Ereignisse ggfs. neue Datenerhebungen benötigen, die bis zum Zeitpunkt der Störung nicht absehbar waren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es entstehen Zielkonflikte zur Vermeidung von unterschiedlichsten Risiken, bspw. in der Frage, welche Resilienzmaßnahmen zu finanzieren sind. Wie ist damit umzugehen? <p>Antwort: Zielkonflikte können nicht verhindert werden. Ein Abwägen und Entscheiden von Sicherheitsmaßnahmen muss immer getroffen werden. Wichtig ist die stichhaltige Begründung, weshalb einer Maßnahme mehr Ressourcen zugesprochen werden als anderen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wer darf die Daten in der Resilienzforschung nutzen? <p>Antwort: Die Daten werden in einem geschützten Datenraum gespeichert und ausgewertet. Es bedarf einer Berechtigung, um Zugriff zu erhalten. In diesem Datenraum kann auf verschiedene Daten zugegriffen werden. Fragestellungen könnten beispielsweise auf Anfrage einer Kommune im Datenraum ausgewertet und dieser ausgewertet zur Verfügung gestellt werden.</p> | |
| <p>3.</p> | <p>Vorstellung Frau Holz - Stand in den Projekten Hugenottenhalle, Frankfurter Straße, Alter Ort (s. Anhang I, Präsentation)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Vorstellung der Maßnahme Hugenottenhalle</u> Ziel dieser Maßnahme ist die Entwicklung der Hugenottenhalle als „Dritten Ort“, und meint hiermit die Etablierung der Hugenottenhalle als Ort der Bildung und Unterhaltung, als Ort des Treffens. Zu diesem Zweck werden Stadtbibliothek, Volkshochschule, Musikschule und Stadtarchiv inkl. der Hugenottenhalle als Veranstaltungsort zu einem Bildungs- und Kulturzentrum weiterentwickelt. Vorgesehen ist eine Sanierung und Erweiterung des Gebäudes. Hierzu wird ein Realisierungswettbewerb durchgeführt. Der Start des Realisierungswettbewerbes wird für die zweite Jahreshälfte 2023 angestrebt. Eine Entscheidung zu Umsetzung wird voraussichtlich Mitte 2024 erfolgen. ▪ <u>Vorstellung der Maßnahme Frankfurter Straße</u> Die Umgestaltung der Frankfurter Straße wird voraussichtlich als Wettbewerb ausgeschrieben werden. Eine Gremienentscheidung ist zeitnah zu erwarten. Das Planungsverfahren und die Form des Wettbewerbs sind in der Prüfung. ▪ <u>Vorstellung der Maßnahme Alter Ort</u> Es erfolgt am Freitag, dem 16.06.2023, eine gesonderte Beteiligung mit den direkten Anlieger:innen zum Wasserspiel auf dem Marktplatz. Diese Beteiligung wurde nach der erfolgten Bürgerumfrage in den politischen Gremien zur erweiterten Prüfung gefordert. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung werden ausgewertet und den politischen Gremien zur weiteren Entscheidungsfindung vorgestellt. | |